



Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e.V.

## INFORMATIONEN für Presse, Funk und Fernsehen

### **BGA: Handel braucht eine leistungsfähige Logistik!**

„Die Verkehrsminister haben es in der Hand, mittels geeigneter Rahmenbedingungen die befürchteten negativen Effekte für Verkehrssicherheit, Straßenverschleiß und Verlagerungsszenarien durch den EuroCombi auszuschließen.“ Dies erklärt Gerhard Riemann, Vorsitzender des BGA-Verkehrsausschusses, anlässlich der am 9. und 10. Oktober 2007 in Merseburg stattfindenden Verkehrsministerkonferenz zum EuroCombi in einem Appell an die Verkehrsminister von Bund und Länder.

In einem 25-Punkte-Katalog für den 25,25 Meter Lkw hatte die Bundesanstalt für Straßenwesen (BaSt) bereits Anfang des Jahres dem Bundesverkehrsministerium konkrete Vorschläge als mögliche Bedingungen für eine bundesweite Zulassung von EuroCombis unterbreitet. „Die hohe Verkehrssicherheit innovativer Nutzfahrzeugkonzepte wie dem EuroCombi wird durch den Einsatz modernster zusätzlicher Sicherheitssysteme wie Abstandsradar mit vollautomatischen Bremssystemen sowie Spurhaltesystemen gewährleistet“, so Riemann.

„Wir alle sind zunehmend mit dem Problem mangelnder Verfügbarkeit von Laderaum konfrontiert. Dies betrifft Bahn, Binnenschiff und LKW gleichermaßen. Ein Gegeneinander der Verkehrsträger kann daher nicht Ziel der deutschen Verkehrspolitik sein. Daher müssen die Verkehrspolitiker Lösungen ausarbeiten, die ein faires Miteinander von EuroCombi und Kombiniertem Verkehr ermöglichen. Eine Kampagne gegen diese Innovation schwächt nur den Logistikstandort Deutschland, denn alle Verkehrsträger sind an den Grenzen ihrer Kapazität“, so Riemann weiter.

Allein im vergangenen Jahr war ein befördertes Frachtvolumen von 4 Milliarden Tonnen zu verzeichnen. Den Hauptanteil davon – rund 80 Prozent – hatte trotz Anstrengungen von Bahn und Binnenschifffahrt der Straßengüterverkehr zu schultern.

„Mit der Zulassung der EuroCombis würde Deutschland zum wichtigen Vorreiter einer Innovation, die mehr Sicherheit im Straßenverkehr und weniger Schadstoffemissionen für die Umwelt bedeuten kann. Als Außenhandels- und Logistiknation sind wir auf derartige Ideen angewiesen und müssen diese auch in der Praxis testen“, erklärte Riemann abschließend.

61, Berlin, 8. Oktober 2007

Ansprechpartner:

André Schwarz

Pressesprecher

Telefon: 030/ 59 00 99 520

Telefax: 030/ 59 00 99 529